

Inhalt

EINLEITUNG:

ZIEL, AUFBAU UND METHODISCHES VORGEHEN DER ARBEIT	9
--	----------

ERSTER TEIL: THEORETISCHE ÜBERLEGUNGEN	25
---	-----------

1 GEGENSTAND UND BEGRIFF	27
---------------------------------------	-----------

2 EINORDNUNG IN DIE GESCHICHTSKULTUR	41
---	-----------

2.1 Sender: Institutionen und Professionen	50
--	----

2.2 Medium: Kommunikationssituationen im Wandel	53
---	----

2.3 Publika: Die Vielfalt der Empfänger	58
---	----

3 DIE DARSTELLBARKEIT DER VERGANGENHEIT	65
--	-----------

3.1 Medialität	67
----------------------	----

3.2 Narrativität	75
------------------------	----

3.3 Authentizität	80
-------------------------	----

4 MÖGLICHKEITEN ZUR SYSTEMATISIERUNG	93
---	-----------

4.1 Der historische Spielfilm als filmisches Genre	93
--	----

4.2 Systematisierung aus historischer Sicht	96
---	----

4.2.1 Erkenntnisinteresse: Quelle und/oder Darstellung	97
--	----

4.2.2 Narrative Ebenen: Handlung, Figuren, Zeit, Raum	100
---	-----

4.2.3 Triftigkeit: faktische und kontrafaktische Darstellungen	102
--	-----

4.2.4 Wirklichkeitsdarstellung: realistisch, surrealistisch, phantastisch	105
--	-----

4.2.5 Perspektivität: Selbst- und Fremddarstellungen	108
--	-----

4.2.6 Modi Memorandi: kollektives und kulturelles Gedächtnis	110
--	-----

ZWEITER TEIL: ANALYTISCHE ÜBERLEGUNGEN	113
5 HANDLUNGSANALYSE	115
5.1 Die Mikroebene: Ereignis, Geschehen, Geschichte	117
5.1.1 Ereigniskonzepte in der Geschichtswissenschaft	119
5.1.2 Ereigniskonzepte in der Filmwissenschaft	124
5.1.3 Synthese der Konzepte	126
5.1.4 Das filmische Ereignis im historischen Spielfilm	128
Referenzialisierbarkeit: Faktualität und Fiktionalität	128
Ereignishaftigkeit: dramaturgische und historische Bedeutung	131
Ereignisdichte: Verhältnis von Häufigkeit und Relevanz	133
Kausalität: Verknüpfung von Ereignissen	134
5.1.5 Perspektiven für die gesellschaftliche und schulische Praxis	139
5.2 Die Makroebene: Story, Fabel und Thema	144
5.2.1 Filmbeispiel ZWÖLF UHR MITTAGS	145
5.2.2 Das Thema: Sinnbildung über Zeiterfahrung	150
5.2.3 Perspektiven für die gesellschaftliche und schulische Praxis	152
5.3 Aufbau der Handlung	157
5.3.1 Anfang	162
5.3.2 Mitte	167
5.3.3 Schluss	171
5.3.4 Perspektiven für die gesellschaftliche und schulische Praxis	178
5.4 Verknüpfung von Handlungssträngen	182
5.4.1 Konzepte der Literatur- und Filmwissenschaft	182
5.4.2 Parallelhandlungen als historisches Geschehen und Erzählmuster	185
5.4.3 Parallelhandlungen im historischen Spielfilm	188
5.4.4 Perspektiven für die gesellschaftliche und schulische Praxis	194
6 ANALYSE DER HISTORISCHEN AKTEURE UND FIGUREN	199
6.1 Systematisierung von Akteuren und Figuren	203
6.1.1 Filmanalytische Systematik	203
6.1.2 Historische Systematik	211
6.1.3 Perspektiven für die gesellschaftliche und schulische Praxis	215
6.2 Darstellungsprinzipien: Perspektivität und Handlungsfähigkeit	219
6.2.1 Personalisierung und Personifizierung	219
6.2.2 (Multi-)Perspektivität	228
6.2.3 Perspektiven für die gesellschaftliche und schulische Praxis	229

6.3 Betrachtungsebenen der Figurendarstellung	233
6.3.1 Figuren in der filmischen Darstellung	235
Darstellung und Darstellbarkeit des Äußeren	236
Darstellung und Darstellbarkeit des Inneren	243
Die Ausstattung der Schauspieler	248
Sprachliche Darstellungsmöglichkeiten	251
Filmische Mittel zur Figurendarstellung	258
6.3.2 Persönlichkeitsmerkmale von Figuren	262
Psychologische Figurenmodelle	266
Physiologische Figurenmodelle	268
Soziale Figurenmodelle	270
Typisierung und Individualisierung	273
6.3.3 Symbolik und Symptomatik	282
Einflussfaktoren auf die Figurengestaltung	286
Das Beispiel Nationalsozialismus	288
Das Beispiel DDR	291
Das Beispiel USA	295
6.3.4 Perspektiven für die gesellschaftliche und schulische Praxis	299
FAZIT UND AUSBLICK	307
ANHANG	325
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	327
LITERATURVERZEICHNIS	333
Archivalische Quellen	333
Literatur	333
FILMVERZEICHNIS	353
FILMREGISTER	373